

## **OAOEV-Update**

### **Russland – 2020/07**

18. Mai 2020

Sehr geehrte Mitgliedsunternehmen und Partner des Ost-Ausschuss - Osteuropaverains,

mit diesem Schreiben erhalten Sie die siebte Ausgabe unseres OAOEV-Updates Russland, mit dem wir Sie über die Entwicklung im Land auf dem Laufenden halten möchten. Unter anderem berichten wir darin über unsere Videokonferenzen zum russischen Arbeitsmarkt und zu Corona-Hilfen für Unternehmen mit dem stellvertretenden Gouverneur der Region Moskau Wadim Khromow, die am 12. und 13. Mai stattgefunden haben.

### **Zusammenfassung**

Die Corona-Infektionen haben in Russland noch einmal stark zugenommen. Das Land belegt nach der Zahl der Infektionen inzwischen hinter den USA weltweit die zweite Position. Nach Premier Michail Mischustin liegt nun auch Putins Pressesprecher Dmitrij Peskow mit einer Corona-Infektion im Krankenhaus.

Am 11. Mai hat Präsident Wladimir Putin in einer Fernsehansprache die landesweit geltende „arbeitsfreie Zeit“ für beendet erklärt. Am 12. Mai begann die erste Lockerungsphase. Unternehmen aus zahlreichen Branchen durften ihren Betrieb wieder aufnehmen, darunter Energie-, Bau-, Bergbau-, Landwirtschafts- sowie produzierende Unternehmen. Für alle Unternehmen gelten erhöhte Sicherheitsvorkehrungen. Landesweit bleiben jedoch das Verbot von Großveranstaltungen und die Ausgangsbeschränkungen für über 65-Jährige bestehen. Die Regionen dürfen individuell entscheiden, welche Beschränkungen zu welchem Zeitpunkt aufgehoben werden. In Moskau und St. Petersburg gelten die Vorschriften zur Selbstisolation weiterhin bis Ende Mai. Die digitalen „Laufscheine“ sind in Moskau nach wie vor verpflichtend. Restaurants, Nicht-Lebensmittelläden, Kosmetiksalons, Kultur- und Sporteinrichtungen und Parks bleiben weiterhin geschlossen.

Putin hat inzwischen eine Reihe von zusätzlichen Unterstützungsmaßnahmen für die Wirtschaft angekündigt.

Hier die wichtigsten Entwicklungen im Detail:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Veranstaltungsnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

## Wirtschaftspolitik

Zu den neuen Unterstützungsmaßnahmen, die der russische Präsident am 11. Mai verkündet hat, gehört ein **Kreditprogramm** zur Weiterzahlung von Löhnen und Gehältern ab 1. Juni 2020 mit einem Zinssatz von zwei Prozent pro Jahr. Der Kredit muss nicht zurückgezahlt werden, wenn das Unternehmen mehr als 90 Prozent der Mitarbeiter behält. Weiterhin enthält das Unterstützungspaket die Abschreibung aller Steuerzahlungen für Einzelunternehmen und KMU mit Ausnahme der Mehrwertsteuer im 2. Quartal 2020, die Rückzahlung von 2019 gezahlten Steuern für alle Selbstständigen sowie direkte Zuwendungen für Familien mit Kindern.

Die russische Regierung informiert auf ihrer Internetseite in einem eigenen [Portal](#) über die **staatlichen Hilfen** für die Bevölkerung und für Unternehmen in der Corona-Krise. Das Portal bietet einen Überblick über alle Maßnahmen sowie eine Anleitung zur Beantragung der Hilfen und Kontakte zu den zuständigen Behörden.

Die Regierung von Ministerpräsident Mischustin wurde von Präsident Putin angewiesen, zusammen mit den Gouverneuren und Vertretern von Unternehmerverbänden bis 1. Juni 2020 einen **nationalen Aktionsplan** zur langfristigen Entwicklung der Wirtschaft, der Steigerung von Beschäftigung und der Einkommen der Bevölkerung zu erarbeiten. Auch der OAOEV will die Gelegenheit nutzen und Vorschläge einbringen. Sollten **Sie Empfehlungen aus Sicht deutscher Unternehmen in Russland für diesen Aktionsplan zum Wiederaufbau der Wirtschaft haben**, bitten wir Sie, diese an [C.Schuchart@bdi.eu](mailto:C.Schuchart@bdi.eu) zu übermitteln.

Seit dem 12. Mai dürfen Unternehmen den Betrieb unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften wieder aufnehmen. Die russische Verbraucherschutzbehörde Rospotrebnadzor hat auf ihrer Internetseite [Richtlinien](#) zur **Einhaltung des Infektionsschutzes** in Unternehmen veröffentlicht. Sie sehen die Versorgung der Mitarbeiter mit Masken, Handschuhen und Desinfektionsmitteln, die Einhaltung von Abstandsregeln, regelmäßige Temperaturkontrollen aller Mitarbeiter sowie die Desinfektion von Räumen und Ausrüstung vor.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die russische Wirtschaft, eine Übersicht über die Maßnahmen der Regierung, die aktuellen Entwicklungen bei Logistik und Zoll sowie die Auswirkungen auf internationale Lieferketten für Unternehmen in Russland finden Sie zusammengefasst in einem aktuell gehaltenen [GTAI-Spezial](#).

## Konjunktur

Die wegen der Corona-Pandemie angeordneten arbeitsfreien Wochen, die am 11. Mai für beendet erklärt wurden, könnten Russland laut einem Bericht der Zentralbank in diesem Jahr 1,5 bis zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts kosten. Am schlimmsten betroffen ist demnach der Dienstleistungssektor. Die Zentralbank rechnet mit einem **Rückgang der Wirtschaftsleistung** in diesem Jahr von vier bis sechs Prozent. Erwartet wird zudem, dass die Exporte Russlands um zehn bis 15 Prozent einbrechen könnten.

Für das kommende Jahr rechnet die Zentralbank mit einem **Wachstum** der russischen Wirtschaft um 2,8 bis 4,8 Prozent und für 2022 um 1,5 bis 3,5 Prozent. Ausgegangen wird dabei von einem Durchschnittspreis für Öl der Sorte Urals von 27 US-Dollar pro Barrel im Jahr 2020, mit einem Anstieg auf 35 US-Dollar im Jahr 2021 und 45 US-Dollar im Jahr 2022.

### Veranstaltungsnachlese

In der Reihe unserer Online-Formate fand am 12. Mai ein **Webinar zum russischen Arbeitsrecht** statt, bei dem Experten von Antal und Rödl & Partner über die Auswirkungen der Corona-Krise auf den russischen Arbeitsmarkt, und welche Anforderungen von den Behörden an Unternehmen gestellt werden. Der seit Anfang April staatlich verordnete Zwangsurlaub bei voller Lohnfortzahlung endete offiziell am 12. Mai. Seitdem sind die Corona-Regeln den lokalen Behörden überlassen und können unterschiedlich ausfallen. Als besondere Herausforderung empfinden die Firmen allerdings den Umgang mit den zahlreichen staatlich verordneten Hygiene- und Abstandsvorschriften, deren Erfüllung fast ausschließlich den Unternehmen aufgebürdet wird. Unter anderem muss das Personal regelmäßig auf Covid-19 getestet werden. Seit Ende April dürfen Monteure für Wartung oder Neubauten wieder mit einem speziellen Visum einreisen. Erfreulich ist, dass in der derzeitigen Situation nicht ausschließlich Mitarbeiter entlassen oder schlechter bezahlt werden, sondern besonders in den Bereichen Sales und IT auch neues Personal eingestellt wird. Das Webinar wurde von einem Praxisbericht der Firma Duravit abgerundet. Fazit: Erfolg hat der, der jung, hungrig und flexibel ist.

Die Präsentationen der Veranstaltung finden Sie hier:

[https://www.oaov.de/sites/default/files/eventdocs/2020\\_05-12%20Arbeitsrecht%20Germershausen\\_final.pdf](https://www.oaov.de/sites/default/files/eventdocs/2020_05-12%20Arbeitsrecht%20Germershausen_final.pdf)

[https://www.oaov.de/sites/default/files/eventdocs/Sapozhnikov\\_Arbeitsrecht\\_2020512\\_D E\\_ohne%20Anhang\\_final.pdf](https://www.oaov.de/sites/default/files/eventdocs/Sapozhnikov_Arbeitsrecht_2020512_D E_ohne%20Anhang_final.pdf)

Je länger der Shutdown in Russland dauert, umso mehr Fragen und Herausforderungen stehen vor den Unternehmen vor Ort. Um Informationen aus erster Hand zu vermitteln, organisierte der OAOEV am 13. Mai eine **Video-Konferenz mit dem Vizegouverneur der Region Moskau Wadim Khromow**, die durch OAOEV-Geschäftsführer Michael Harms moderiert wurde. Khromow stand den deutschen, in der Region aktiven Firmen fast eineinhalb Stunden Rede und Antwort. Hilfe können die Firmen demnach in Form eines direkten Zugangs zum Ministerium für Innovation und Investitionen sowie durch steuerliche und finanzielle Erleichterungen erwarten. Im zweiten Teil der Video-Konferenz schilderten die in der Region Moskau angesiedelten Firmen WILLO, Schattdecor und Metro ihre aktuellen Erfahrungen mit dem Geschäftsalltag in der Corona-Krise. Die derzeit brennendsten Fragen betrafen die Unsicherheiten bezüglich der seit dem 11. Mai geltenden Lockerungen, die instabilen Lieferketten – auch aus Deutschland – sowie die Einhaltung der Hygienevorschriften. Gefragt wurde zudem nach der Unterstützung mittlerer Unternehmen, die weder unter die Rubrik KMU fallen, noch als systemrelevant eingestuft sind. Vizegouverneur Khromow versicherte, dass die Firmen sich jederzeit in unbürokratischer Weise an ihn und sein Ministerium wenden können. Die Präsentation der Moskauer Gebietsregierung finden Sie hier:

<https://bit.ly/2y4a2LG>

## Kommende Veranstaltungen

Weil viele geplante Veranstaltungen zu Russland bereits abgesagt oder verschoben wurden, arbeitet die Regionaldirektion an alternativen Online-Formaten, um Ihnen die Möglichkeiten zur Information und Vernetzung zu bieten. Hier der aktuelle Planungsstand:

**18. Mai 2020, 14:00 - 15:00 Uhr MEZ:** Video-Konferenz mit dem deutschen Botschafter in Russland Géza Andreas von Geyr – **NUR FÜR MITGLIEDER**

**26. Mai 2020, 14:00-15:00 Uhr MEZ:** Video-Konferenz mit Natalia Orlova, Chefvolkswirtin der Alfa-Bank

**4. Juni 2020, 14:00 Uhr MEZ:** Online-Sitzung des Länderkreises Russland unter Leitung von Länderkreissprecher Mario Mehren, CEO von Wintershall DEA – **NUR FÜR MITGLIEDER**

**15. Juni 2020, 16:00 Uhr MEZ:** Online-Sitzung der AG Wirtschaft des Petersburger Dialogs zum Thema Gesundheitswirtschaft

**7.-10. Juli 2020:** Internationale Industriemesse INNOPROM

*Die Industriemesse Innoprom in Jekaterinburg wurde abgesagt und findet nunmehr seit dem 15. April online statt. Internationale Aussteller sollen damit über das Internet miteinander in Kontakt treten können. Informationen zu „Innoprom Online“ finden Sie hier:*

<https://www.innoprom.com/services/innoprom-online/>

## Tipps & Links

Der in Russland für die Bevölkerung beschlossene **arbeitsfreie Monat** stellt viele Unternehmen vor große Herausforderungen. In Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskanzlei Beiten Burkhardt Moskau finden Sie auf unserer Seite eine Übersicht über die rechtlichen Vorschriften und Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronavirus-Epidemie in Russland. Dieses Papier wird regelmäßig aktualisiert und ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.oaoev.de/de/corona-russland>

Am 17. Juni 2020 erscheint das **Mittel- und Osteuropa Jahrbuch des Ost-Ausschuss - Osteuropaverains (OAOEV)** in der 15. Auflage. Das Jahrbuch enthält neben dem Jahresbericht des OAOEV und dem Mitgliederverzeichnis aktuelle Informationen über alle 29 Länder des östlichen Europas und Zentralasiens. Eine historische Reportage blickt auf das erste Erdgas-Röhrengeschäft zwischen Deutschland und der Sowjetunion vor 50 Jahren zurück. Das Jahrbuch ist damit auch ein wertvolles Nachschlagewerk. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Ausgabe durch Ihre Anzeige unterstützen und so Ihr großes wirtschaftliches Engagement in und für Mittel- und Osteuropa unterstreichen. Für Anfragen steht Ihnen das Anzeigenteam vom OWC Verlag für Außenwirtschaft gerne zur Verfügung: Telefon +49 30 615089-28 oder [jg@owc.de](mailto:jg@owc.de)  
Die Metadaten gibt es hier: <https://owc.de/download/2944/>

Das amerikanische Office of Foreign Asset Control hat eine Liste erstellt, die Klarheit schaffen soll, welche Geschäfte trotz bestehender **Sanktionen** gegen den Iran, Venezuela, Russland und andere Länder umgesetzt werden dürfen, um die Eindämmung des Corona-Virus zu erleichtern. Das Fact Sheet ist hier zu finden: [https://www.treasury.gov/resource-center/sanctions/Programs/Documents/covid19\\_factsheet\\_20200416.pdf](https://www.treasury.gov/resource-center/sanctions/Programs/Documents/covid19_factsheet_20200416.pdf)

**Corona-Dossier:** Das Corona-Virus führt zu zahlreichen Einschränkungen im Wirtschaftsverkehr. Welche Bestimmungen die Partnerländer des OAOEV erlassen haben, und wie sich die Infektionslage in den OAOEV-Ländern sich von Woche zu Woche verändert, können Sie unserem **Corona-Dossier** entnehmen, welches wir ständig aktualisieren und das auch einen Überblick zur Virus-Entwicklung in allen 29 OAOEV-Ländern enthält:

<https://www.oaev.de/de/corona-mittel-und-osteuropa>

Regionale Länder-Updates zu **Gesetzgebung, Rechtsprechung und behördliche Praxis** beim Noerr Corona Crisis Center:

<https://www.noerr.com/de/landingpages/im-fokus-coronavirus#panel967B958976E44CD1A400638CC92E70E7>

**Live-Ticker und News** zum Coronavirus in Russland:

<https://russland.ahk.de/infothek/news/detail/ahk-liveticker-coronavirus-in-russland>

<https://schneider-group.com/de/wir-informieren-sie-ueber-die-coronavirus-krise/>

**Newsletter** zu steuerlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID 19 in Russland:

<https://blogs.pwc.de/russland-news/2020/04/06/newsletter-steuerliche-massnahmen-covid-19/>

Die **Association of European Businesses in Russland** bietet auf ihrer Covid19-Seite aktuelle Updates zu föderalen und regionalen Anordnungen und Entscheidung sowie eine sehr gute Übersicht über Informationsseiten und Kontakten zu offiziellen Behörden und medizinischen Einrichtungen: [https://aebrus.ru/en/news\\_covid19/](https://aebrus.ru/en/news_covid19/)

Weitere **Hintergrundinformationen** zur der Arbeit des OAOEV und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Xing](#) und bei [Twitter](#).

## **Kontakt**

Bei Fragen und Anregungen zu diesem Update und Russland wenden Sie sich gerne an:



Dr. Christiane Schuchart  
Regionaldirektorin Russland

**Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e.V.**

T. +49 30 206167 123 | [C.Schuchart@bdi.eu](mailto:C.Schuchart@bdi.eu)



Jens Böhlmann  
Leiter Kontaktstelle Mittelstand für Russland  
**Ost-Ausschuss – Osteuropaveroin der Deutschen Wirtschaft e.V.**  
T. +49 30 206167-127 | [J.Boehlmann@bdi.eu](mailto:J.Boehlmann@bdi.eu)



Alena Akulich  
Projektmanagerin Deutsch-Russische Gespräche Baden-Baden/  
Assistentin Regionaldirektion Russland  
**Ost-Ausschuss – Osteuropaveroin der Deutschen Wirtschaft e.V.**  
Tel.: 030 206167-129 | [A.Akulich@bdi.eu](mailto:A.Akulich@bdi.eu)

**Disclaimer zum Haftungsausschluss:**

*Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.*